



news+news+news+**Neues aus der Odenwälder Wirtschaft**+news+news+news

Nachrichten und Information von der Industrievereinigung Odenwaldkreis

Dezember 2012

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zentral gelegen - sozusagen mittendrin in Deutschland – liegt die Wirtschaftsregion Odenwaldkreis, Als Teil des wirtschaftlich prosperierenden Rhein-Main-Neckar-Gebiets sind wir nicht nur stolz auf eine gesunde, vielfältige Wirtschaft, sondern auch auf eine intakte, sehr lebenswerte Umwelt. Mancher von uns trifft in den großen Städten um uns herum auf überraschte Gesichter, wenn wir berichten, welche wirtschaftlichen Stärken und zukunftsorientierte Kompetenz die Betriebe des Odenwaldkreises haben. Wir brauchen uns nicht zu verstecken. Die große Aufgabe der Zukunft besteht darin, diesen wirtschaftlichen Status weiter zu verbessern. Ganz nach dem Motto „Stärken stärken“.

So muss es uns gelingen, die Schulabsolventen stärker in der Region zu halten und gleichzeitig anderen den Weg in die Betriebe der Region zu weisen und sie für unsere Region zu interessieren. Aus diesem Grund haben sich die Kreishandwerkerschaft, die Industrie- und Handelskammer, der Unternehmerverband Südhessen und die IVO zusammengetan, um diese Aufgabe gemeinsam anzugehen. Wir tun das aus dem Interesse heraus, unsere Betriebe mittel- und langfristig zukunftsfest zu machen, aber auch aus sozialer Verantwortung.

In diesem Sinne bedanken wir uns für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für die bevorstehenden Festtage alles Gute.

Ihr **Jürgen Walther**
Vorsitzender der IVO



Mit E-Commerce die Zukunft mitgestalten

Die Chancen des Internets nutzen; Risiken minimieren – lautete das Thema der Herbstveranstaltung der Sparkasse Odenwaldkreis und der IVO, die Ende November in der mit über 600 geladenen Gästen voll besetzten Werner-Borchers-Halle in Erbach stattgefunden hat.



Für einen spannenden und informativen Abend standen als Referent (von links) Professor Dr. Dirk Heckmann von der Universität Passau, Moderator Martin Klapheck und Christian Baudis, ehemaliger Geschäftsführer von Google Deutschland zur Verfügung. Für die Veranstalter dankten Jürgen Walther (IVO) und die Sparkassen-Vorstände Karlheinz Ihrig und Uwe Klauer für den gelungenen Abend.

Keine Frage: Der Odenwald ist gut aufgestellt. IVO-Vorsitzender Jürgen Walther stellte in seiner Begrüßungsrede fest: „Wir wissen von einer Vielzahl von Unternehmungen im Bereich Internet und E-Commerce im Odenwaldkreis, die sich prächtig entwickeln“. Erstklassig moderiert von Martin Klapheck, der 16 Jahre lang erfolgreich in der

Sparkassen-Finanzgruppe tätig war, warfen Christian Baudis (München) und Professor Dr. Dirk Heckmann einen positiven Blick in die Zukunft der Geschäftswelt im weltweiten Netz. Dirk Heckmann erwartet, dass in den nächsten zehn Jahren das Web 3.0 unser Leben verändern wird: „Geräte und Automaten werden untereinander kommunizieren.“ Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Sicherheitsrecht und Internetrecht an der Universität Passau und Mitglied des Expertenkreises zur Beratung der Bundesregierung beim Nationalen IT-Gipfel.

Christian Baudis gründete nach seiner Zeit bei Google die El Cartel Media (TV), die Tremor Video Europe (Online Video) und den GreenTech-Fonds Vivablu.org. Ferner ist er Mitglied im Beirat der AOL Europa. Der regionalen Wirtschaft empfahl er, in die Verbesserung von Websites zu investieren. Der gewerbliche wie der private Kunde erwarte eine sofortige Orientierung, Übersichtlichkeit, eine leichte Navigation und Suchmaschinenoptimierung. Dagegen werde „Facebook als Vertriebstool meist überbewertet.“

Mit Blick auf die Risiken warnten beide Experten vor einer zu freizügigen Preisgabe persönlicher Daten im Netz. Faszinierend dagegen, dass das Wissen der Welt in Sekundenschnelle abgefragt werden könne. Christian Baudis verglich das Internet „mit einem Hochhaus mit fantastischem Blick in den oberen Etagen, aber auch mit dunklen Ecken in der Tiefgarage“. Kritisch betrachte er die Entwicklung, dass staatliche Stellen vermehrt Daten zusammenführten, um Personenprofile herauszuarbeiten. Professor Dr. Dirk Heckmann richtete den Fokus auf ausufernde Entwicklungen persönlicher Diskriminierungen im Netz, die so genannte „Shitstorm-Falle“, in die selbst seriöse Medien durch die Weiterverbreitung von Falschmeldungen geraten können.

IVO unterstützt Initiative für praxisgerechte Handwerkerregelung Fahrtenschreiberpflicht schon ab 2,8 to?

Die Europäische Union berät derzeit Änderungen von Verordnungen über Kontrollgeräte im Straßenverkehr und zur Fahrtenschreiberpflicht. Vorgesehen ist, die Pflicht auf Fahrzeuge ab 2,8 to (derzeit 3,5 to) auszudehnen. Davon betroffen wären vor allem Handwerkerfahrzeuge. Die IVO unterstützt die Initiative des Odenwälder Bundestagsabgeordneten Dr. Heinrich L. Kolb (FDP), der in der Ausstattung der Fahrzeuge mit einem digitalen Fahrtenschreiber einen nicht vertretbaren finanziellen und bürokratischen Mehraufwand sieht. Richtig dagegen ist, die Nahzone von derzeit 50 auf 150 Kilometer auszudehnen.

OSBIT-Erfolg: Auch Schüler vergeben Referenten Bestnoten

Zu einem wahren Erfolgsmodell hat sich der Odenwälder Studien- und Berufsinformationstags (OSBIT) entwickelt, der im neunten Jahr Anfang November in Michelstadt stattgefunden hat.

Zur Eröffnung war die Odenwaldhalle mit rund 450 Schülerinnen und Schülern wieder voll besetzt. Einzigartig auch das folgende Programm, das die Klassenräume am benachbarten Gymnasium füllte. 45 Firmen- und Behördenvertreter stellten bis in die Nachmittagsstunden hinein die Ausbildungsberufe und Beschäftigungsfelder für Hochschulabgänger in ihren Unternehmen vor. 26 unter ihnen vertraten Arbeitgeber aus der Region, „hochinteressante, technisch an der Spitze stehende Unternehmen, die weit über die Landesgrenzen, ja international agieren“, wie der geschäftsführende IVO-Vorstand Hermann Braun für die Veranstalter betonte.



Besonderes Augenmerk lenkte die IVO auf die Berufschancen in der Region durch ein Duales Studium.

Bewährt hat sich die Zusammenarbeit der IVO mit den beiden großen Schulen von Michelstadt, dem Gymnasium und dem Beruflichen Schulzentrum. Beide große Schulen haben die OSBIT von Beginn an unterstützt, maßgeblich mit organisiert und so zum großen Erfolg beigetragen.

Wieder einmal nutzten die angehenden Abiturienten der beiden Schulen sowie von der Georg-August-Zinn Schule in Reichelsheim und der Ernst Göbel Schule in Höchst die Gelegenheit, sich Informationen über die Studien- und Arbeitswelt aus erster Hand zu besorgen. In ihrer Eröffnungsrede zum Thema „Nach dem Abitur – Wege ins erfolgreiche Berufsleben“ warb Professor Dr. Katja Lenz, Vizepräsidentin für Studium und Lehre an der Hochschule Darmstadt, „für einen Plan B mit Weitsicht“.

Kurzweilig verglich sie die Vor- und Nachteile universitärer Studiengänge mit jenen an Hoch- und Fachhochschulen. Fazit: „Wer in die Forschung will, gehört an die Universität“. Junge Menschen, die jedoch schon während des Studiums Praxisbezug suchen, seien an einer Fachhochschule richtig. Für beide gelte: Ohne Selbstorganisation, Methodenkompetenz und vor allem Motivation laufe nichts. Keinesfalls zu unterschätzen seien ferner die sogenannten Schlüsselqualifikationen. „Uns ist es egal, welchen Studiengang Sie besucht haben, Hauptsache, Sie sind teamfähig, scheuen keine Konflikte und sind bereit sich weiterzubilden“, gab sie Stimmen aus der Wirtschaft wieder.

Im Trend liege der duale Studiengang: Studieren und gleichzeitig arbeiten. Um in den Genuss eines damit verbundenen festen Gehalts zu kommen, stellten die Unternehmen allerdings hohe Anforderungen an die Motivation der Bewerber und deren Schlüsselqualifikationen. Von dem Erfolgsmodell profitieren bereits etliche Unternehmen aus dem Odenwaldkreis. Die IVO ruft dazu auf, sich an den guten Beispielen zu orientieren und ebenfalls Ausbildungsberufe in Form eines Dualen Studiums anzubieten.

„Behalten Sie den Odenwald beruflich im Auge. Auch nach Ihrer Ausbildung bieten sich attraktive Berufs- und Karrierechancen in international tätigen Unternehmen wie bei zahlreichen mittelständischen Firmen an.“

Hermann Braun an die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten

IVO bring Gründungszentrum Odenwald mit auf den Weg

Mit der Gründung des Gründungszentrums Odenwald im Oktober ist auch für die IVO eine Idee in Erfüllung gegangen: Ein Ort, an dem junge Leute mit unternehmerischen Qualitäten sich ausprobieren können, voneinander lernen, sich gegenseitig helfen und von erfahrenen Spezialisten auf ihrem Gebiet unterstützt werden.

Diese Ideenschmiede für den Odenwald mit dem Schwerpunkt E-Commerce ist jetzt Wirklichkeit geworden. Der Anfang ist gemacht: Mit den Jungunternehmern Denis Kern und Recep Ogras haben die ersten Startups ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Stärken? Sie kennen sich mit Sozialen Netzwerken aus, stellen hochwertige Internetshops auf die Beine und kreieren Websites, wie junge Leute sie mögen.

„Mit dem Gründungszentrum wird der Odenwald auch für Darmstädter Studenten interessanter“, betont IVO-Geschäftsführer Hermann Braun.



Mitglieder des Vorstands des in der Rechtsform eines Vereins initiierten Gründungszentrums sind (von links): Christian Breunig (Vorstand der Energiegenossenschaft Odenwald eG), Harald Buschmann, Ralf Magerkurth (Vorstand der Volksbank Odenwald eG), Denis Kern (Jungunternehmer), Oliver Grobeis), Recep Ogras (Jungunternehmer), Frank Levita (Vorsitzender des Gründungszentrums und Inhaber von design3000), Jürgen Walther (Vorsitzender der IVO).

Seinen Sitz hat das Gründungszentrum in den Räumen der Geschäftsstelle der Volksbank Odenwald in der Neckarstraße in Erbach. Dazu Vorstand Ralf Magerkurth: „Die Volksbank Odenwald ist gerne bereit, ihre langjährige Erfahrung einzubringen, um jungen Menschen mit guten Ideen den Weg in die Selbstständigkeit zu erleichtern.“ Das Gründungszentrum ist per E-Mail erreichbar unter office@idea-spot.de.

Impressum



Newsletter Dezember 2012

Industrie-Vereinigung Odenwaldkreis

Untere Seewiese 3
64711 Erbach
Tel.: 06062 39 30
Fax.: 06062 91 38 62
E-Mail: info@ivo-odw.de
www.ivo-odw.de

Redaktion:

Jürgen Walther
Hermann Braun,
Manfred Giebenhain
(Texte und Fotos, sofern nicht anders angegeben)